

Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **10 (1923)**

Heft 3

PDF erstellt am: **17.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

VI. *Sekretariat*. Ein Antrag der Ortsgruppe Luzern, es sei ein jährlicher Budgetposten zur Gründung eines Fonds für die spätere Anstellung eines ständigen Sekretärs einzusetzen, wird vorläufig fallen gelassen.

VII. *Publikationen*. Verschiedene Anregungen zur Herausgabe grösserer Publikationen (Geschichte des Kunstgewerbes in der Schweiz, Jahrbuch für Baukunst und Kunstgewerbe) werden einstweilen zurückgestellt. Die Projekte sollen vorerst durch die Ortsgruppen diskutiert werden.

VIII. *Neuaufnahme*. Die *Basler Webstube* wird als Mitglied des S. W. B. aufgenommen.

Nach der Sitzung wurden unter Führung von Direktor Altherr die Ausstellungen «Chiesisches Porzellan» und «Reproduktionen ostasiatischer Malereien» sowie die Arbeiten von Johannes Itten besichtigt. *Glr.*

#### MITTEILUNGEN DER REDAKTION

Der zweite Teil des Aufsatzes von Dr. Wartmann über *Fritz Pauli* hat auf eine spätere Nummer verschoben werden müssen.

Das *Aprilheft* wird im wesentlichen der *welschen Schweiz* gewidmet sein und als ersten französischen

## Die Text-Illustrationen

der vorliegenden wie auch der übrigen Nummern dieser Zeitschrift sind in Kupferdruck (Qualitätstiefdruck „Palatina“) ausgeführt. Das neuartige Druckverfahren hat bereits überall so grosses Interesse gefunden, dass einige orientierende Bemerkungen hierüber willkommen sein werden.

Der Kupferdruck hat sich aus der für künstlerische Gemälde-Reproduktionen mit Vorliebe verwendeten Heliogravüre entwickelt, und besitzt auch alle die geschätzten Eigenschaften dieses vornehmen Druckverfahrens. Der Unterschied besteht im wesentlichen nur darin, dass es der Technik gelungen ist, die frühere, sehr zeitraubende Handarbeit des Kupferdruckers einer genial durchdachten Schnellpresse zu übertragen.

Was auch dem Nichtfachmann beim Kupferdruck sofort auffällt, ist das Fehlen des glänzenden Kunstdruckpapiers mit seinen störenden Lichtreflexen. Die bildlichen Darstellungen erscheinen dadurch dem Auge näher gerückt, vor allem aber wärmer und plastischer. Die feinen Uebergänge zwischen Licht- und Schattenpartien erinnern an alte Schabkunstblätter und bilden einen besonders Vorzug der neuen Drucktechnik, die heute unstreitig als das schönste einfarbige Druckverfahren gelten darf. Nicht nur Gemälde, Landschaften und Architekturaufnahmen erfahren durch den Kupferdruck eine vollendete Wiedergabe; auch Interieurs, Portraits und Modebilder erhalten Ihren besondern, neuartigen Reiz, welcher Kaufleute und Industrielle, Hoteliers und Verkehrsvereine dazu bestimmt, für ihre Reklamedrucksachen auf die bisherigen Autotypie-Abbildungen immer mehr zu Gunsten der Kupferdruck-Illustration zu verzichten. Einen Beweis hiefür bilden die zahlreichen illustrierten Kataloge, Prospekte und Zeitungsbeilagen, die in letzter Zeit in diesem Verfahren hergestellt wurden.

Interessenten erhalten auf Wunsch von der Druckerei des „Werks,“ Gebrüder Fretz A. G., Zürich 8, eine Mustermappe gratis und unverbindlich zugestellt. Diese enthält in diversen Nuancen ausgeführte und den verschiedensten Branchen entnommene Druckmuster, welche einen guten Einblick in die vielen Verwendungsmöglichkeiten des Kupferdruckes gewähren.

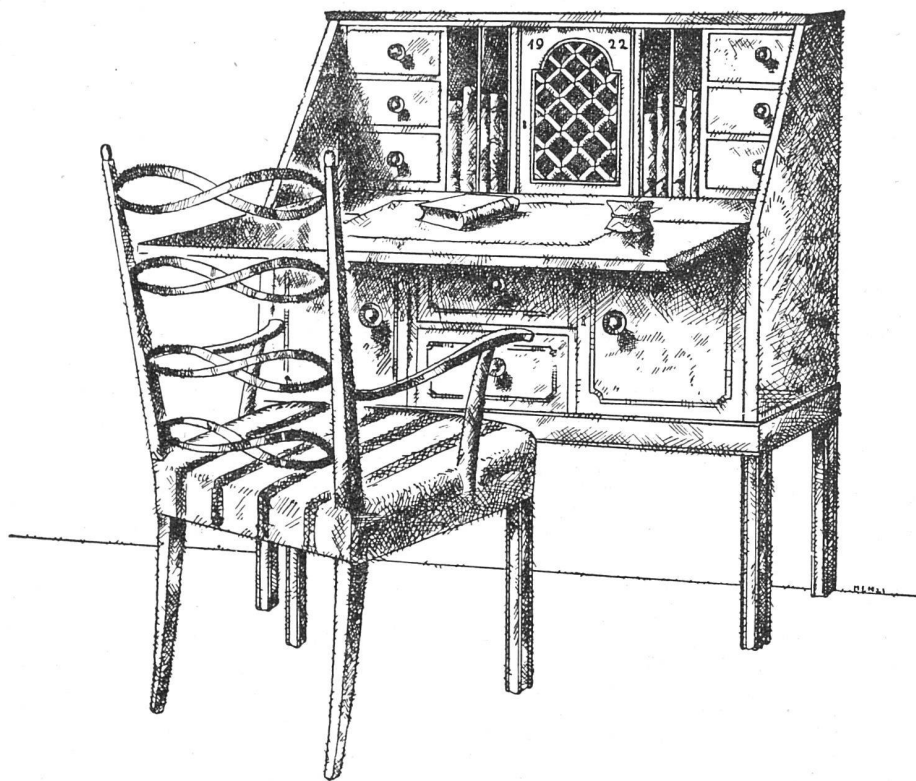
Beitrag einen Aufsatz von Architekt F. Gilliard über die Fresken von Charles Clément in der Dorfkirche von Arnex-sur-Orbe enthalten.

Die Abbildungen der vorliegenden Nummer wurden nach photographischen Vorlagen aus folgenden Ateliers hergestellt: Abb. 2—6 und 9—16: Wolf-Bender, Kappeler-gasse, Zürich; Abb. 17—21: Ernst Linck, Rämistrasse, Zürich.

### RUNDSCHAU

*Schweizerische Zentralstelle für das Ausstellungswesen und Schweizerisches Nachweissbureau für Bezug und Absatz von Waren, Zürich.*

Ueber die mannigfache Tätigkeit der beiden Stellen, die von Bundes wegen 1908 bzw. 1914 gegründet wurden, gibt der soeben erschienene Bericht über die Jahre 1920 und 1921 eingehende Aufschlüsse. Die Zentralstelle, der auch die Abteilung Messen unterstellt ist, hatte sich hauptsächlich mit diesen zu beschäftigen. An den Messen in Utrecht, Brüssel, Lyon, Barcelona, Mailand, Leipzig wurden wiederum schweizerische offizielle Auskunftsbureaux errichtet, die sich bewährten und im gleichen Maße fortgeführt



URECH u. MÁGÍ ZOFÍNGEN  
MÖBEL u. POLSTERGESTELLFABRIK

TELEPHON • 172

GEGRÜNDET 1890